

Gespräch über den hl. Alfons

J.: Guck mal, da steht so'n komisches Bild vor dem Altar. Weißt du, wer das ist?

M.: Na klar, das ist der hl. Alfons. Er gehört doch heute hierher, wo wir das Patronatsfest der Sankt-Alfons-Schule feiern!

Und warum ist unsere Schule nach dem benannt worden? War der ein Lehrer oder was?

Nee, der war Rechtsanwalt!

Was ist denn das für'n komischer Beruf?

Rechtsanwälte müssen vor Gericht Leute verteidigen oder so!

Und warum benennt man nach dem eine Schule?

Weiß ich auch nicht, aber ich glaube, das hängt mit der Sankt-Alfons-Gemeinde zusammen!

Versteh ich nicht! Dann hätte man unsere Schule doch auch Schule „Vom Guten Hirten“ oder „Mater-Dolorosa-Schule“ nennen können!

Nee, es waren Gemeindemitglieder aus St. Alfons, die sich beim Bischof für die Gründung einer katholischen Schule im Süden Berlins eingesetzt hatten.

Ach, und deshalb wurde die Schule nach der Gemeinde benannt!

Ich glaube schon.

Und was war der Hl. Alfons nun für ein Typ? Nach Rechtsanwälten benennt man doch keine Gemeinden!

Nee, der war außerdem noch Ordensgründer. Er hat die Gemeinschaft der Redemptoristen gegründet, die die Gemeinde St. Alfons viele Jahre mit Priestern versorgte.

Was für eine Gemeinschaft? Der Redemtouristen?

Nein, Touristen sind Leute, die in andere Länder verreisen!

Aha, und was sind nun Redemterroristen?

Re-demp-to-ris-ten! Das waren keine Terroristen! Terroristen bringen Schrecken und Tod über unschuldige Menschen. Die Redemptoristen dagegen sind Männer, die den Menschen helfen und ihnen zeigen, dass Gott sie liebt – wie es auch der Heilige Alfons getan hat.

Dann war der hl. Alfons also ein ganz frommer Mann! Fromm sein finde ich langweilig!

Der hl. Alfons war aber alles andere als langweilig! Der hat ein echt spannendes und abwechslungsreiches Leben geführt! Das fing schon in der Schule an!

Wieso? Seit wann ist denn Schule spannend?

Damals war Schule etwas ganz Spannendes, was sich nur wenige reiche Leute leisten konnten!

War Alfons denn reich?

Er nicht, aber seine Eltern! So hatte er als Kind schon Privatunterricht bei ganz berühmten Professoren!

Und welche Oberschulempfehlung hat er mit 12 bekommen?

Gar keine! Mit 12 hatte Alfons schon die Aufnahmeprüfung an der Universität bestanden und fing an, Jura zu studieren.

Mit 12 schon an der Uni? Du machst Witze!

Nein, das war wirklich so! Und mit 16 hatte er das Studium bereits beendet und durfte sich Dr. Alfons von Liguori nennen.

Mit 16 hat man heute gerade erst die 10. Klasse in der Schule beendet! Und da war der hl. Alfons schon mit dem Studium fertig?

Ja, und er hat dann erfolgreich als Anwalt gearbeitet, alle Prozesse gewonnen und eine Menge Kohle verdient! Die Mädchen schwärmten für ihn! Ein richtiger Superstar!

Also so eine Art Mark Medlock!

Du meinst den Superstar von RTL?

Genau den! Für den schwärmen doch auch die Mädchen! Der hat's gut! Der kann jetzt ein richtiges Luxusleben führen!

Das konnte Alfons auch! Er liebte das Vergnügen, Partys, das Spiel, die Jagd. Aber er wurde nicht richtig glücklich dabei.

Wieso nicht? Ich wäre glücklich, wenn ich so gut in der Schule wie der hl. Alfons wäre und immer genug Geld hätte, um mir alles zu kaufen!

Alfons spürte, dass ohne Liebe alles hohl ist.

So wie ein riesiges Osterei, das von außen toll aussieht, aber innen hohl und leer?

Genau! Je länger Alfons in der Welt der Reichen lebte, umso unwohler fühlte er sich. Und dann kam seine größte Niederlage!

Erzähl!

Es ging um einen Millionenprozess vor Gericht. Alfons verlor ihn, obwohl er Recht hatte.

Wie geht das denn?

Ganz einfach, seine Gegner hatten den Richter mit Geld bestochen!

Und da wurde Alfons sauer, weil er bisher immer gewonnen hatte!?

Ja, er erkannte, dass es in der Welt oft ungerecht zugeht und auch ein guter Rechtsanwalt daran nichts ändern konnte.

Das muss schlimm für ihn gewesen sein!

Noch schlimmer war für ihn ein Besuch in einem Krankenhaus für unheilbar Kranke!

Wieso? Hat er sich da angesteckt?

Nein, aber er erkannte, wie schnell man alles verlieren kann und sterben muss! Und er hätte den Kranken so gern geholfen! Als er dann das Krankenhaus verließ, war es ihm, als ob Jesus zu ihm sprach.

Und was hat Jesus gesagt?

„Verlasse die Welt der Reichen und der Superstars und schenk dich mir!“

Echt? Das soll Jesus gesagt haben?

Na ja, so ähnlich!

Und wie hat Alfons da reagiert?

Er betete: „Mein Gott, wie oft habe ich in meinem Leben nicht auf dich gehört! Mach mit mir, was du willst! Wenn es dein Wille ist, werde ich Priester!“

Da werden sich seine Eltern ja gefreut haben, dass aus ihrem Schicki-Micki-Wunderkind nun ein Priester wurde!

Ganz im Gegenteil! Sein Vater war stinksauer und hat nicht mehr mit ihm gesprochen.

Oh, oh!

Als Priester entdeckte der ehemals reiche Alfons aus der vornehmen Familie seine besondere Liebe zu den Armen, den Bettlern, den Zu-Kurz-Gekommenen, den Kranken.

Und wie reagierten da seine reichen Freunde?

Sie hielten ihn für verrückt! Aber die Armen liebten ihn. Wo er predigte, war die Kirche stets überfüllt, denn die Zuhörer spürten:

„Dieser Alfons ist von Christus ergriffen!“ – „Er predigt so ganz anders als die anderen!“ – „Er redet so schlicht und einfach!“ – „Seine Worte gehen zu Herzen!“

In seiner Liebe zu den Armen arbeitete Alfons oft bis zur völligen Erschöpfung. 10 Stunden widmete er sich täglich der Arbeit, 8 Stunden dem Gebet und nur 6 Stunden blieben für Essen, Schlafen und Erholung.

Wie jetzt? 8 Stunden am Tag beten? Das könnte ich nicht! Wo bleibt denn da meine Freizeit?

Beten, also Sprechen mit Gott, war für Alfons Freizeit und kein Stress, weil er Gott über alles liebte. Wer jemanden liebt, möchte möglichst viel Zeit mit ihm verbringen. Hast du schon mal eine Freundin gehabt?

Das werde ich dir gerade sagen!

Dann werde ich dir jetzt mal was verraten: Wenn man verliebt ist, möchte man möglichst oft und lange mit dem Geliebten zusammen sein. Man denkt Tag und Nacht nur noch an ihn! Und freut sich, wenn man ihn sieht und kann stundenlang mit ihm quasseln! So ist es Alfons mit Jesus gegangen! Und deshalb hat er so viel gebetet!

Also aus Liebe – und nicht, weil er musste?

Du sagst es! Durch seine *Liebe* wurde Alfons ein großer Heiliger!

Das verstehe ich, aber ich werde wohl nie ein Heiliger!

Warum nicht?

Weil ich so vieles falsch mache!

Quatsch! Heilig zu werden bedeutet nicht, dass man immer alles richtig machen und den ganzen Tag mit einem frommen Gesicht herumlaufen muss!

Sondern?

Der hl. Alfons hat einmal in einem seiner 111 Bücher geschrieben: „Jeder Mensch kann ein Heiliger werden... Die Heiligkeit besteht ganz und gar in der Liebe.“

Dann braucht man also nicht einen Orden zu gründen oder berühmt zu sein, um ein Heiliger zu werden?

Nein, man muss nur die Liebe leben: Gott und den Nächsten lieben wie sich selbst.

Das ist zu schaffen! Fangen wir am besten schon heute damit an!

Gerhard Lenz